Saarland

Ministerium für Umwelt

SPOHNS HAUS
Wir erfinden die Zukunft

EDITION SPOHNS HAUS

LEBENDIGE SCHULHÖFE

NACHHALTIGKEIT IN DER SCHULE – KONZEPTE UND BEISPIELE FÜR DIE PRAXIS

EIN BEITRAG DES SAARLANDES ZUR UN-DEKADE BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 2005-2014

Biosphärenreservat Bliesgau

KlasseSchule
Einsteigen = Aufsteigen!

Nachhaltigkeit lernen

Didaktisches Konzept
& Praxismodul
für die Schule

Thema: Schulhof-Umgestaltung
am Beispiel der Grundschule Niederwürzbach

Gersheim-Edition Ministerium für Umwelt Saarland

Idee, Projekt und pädagogischer Anspruch

Die Grundschule Niederwürzbach (Frau Suck, Förderverein, und Helga Appenzeller, Schulleiterin) hat das MfU gebeten, die Schule bei einem Umweltprojekt zu unterstützen. Ziel: schrittweise Umgestaltung des ca. 40 x 80 m großen, asphaltierten Schulhofes. Gemeinsam mit den Kindern soll unsere Lebenswelt unter ökologischen Gesichtspunkten umgestaltet und dabei das Bewusstsein gestärkt werden, dass das Verhalten eines jeden Menschen Konsequenzen für die Lebensumstände vieler anderer Menschen in der Welt hat. Es wurde folgende Vorgehensweise vereinbart:

● Das Projekt findet im Rahmen des Konzepts des Landes Bildung für nachhaltige Entwicklung statt. Es wird theoretisch und praktisch in den Unterricht - vorzugsweise im Sachkundeunterricht der 3. und 4. Klassen – integriert.

● Ziel von Bildung für nachhaltige Entwicklung ist die Vermittlung von Gestaltungskompetenz

- weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
- vorausschauend denken und handeln
- interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln
- gemeinsam mit anderen planen und handeln können
- an Entscheidungsprozessen partizipieren können
- andere motivieren können, aktiv zu werden
- die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- selbstständig planen und handeln können
- Empathie und Solidarität für Benachteiligte, Arme, Unterdrücke und Schwache zeigen können
- sich motivieren können, aktiv zu werden

● Das Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) mit seiner Kompetenz für Schulentwicklung trifft im Rahmen des Programms Klasseschule/ Transfer 21 eine Zielvereinbarung mit der Schule. Inhalt: BNE-Thema „Schulhofumgestaltung“ ist Unterrichtsgegenstand. Die Schule wird „Kooperationsschule“ in Transfer 21 des LPM und dokumentiert so ihren erklärten Willen.

● Der Projektablauf wird von der Schule als Leitfaden für Schulhofumgestaltungsprojekte im Saarland dokumentiert.

Thema und Lernziele

Die Infrastruktur der Schule zwingt zu der Überlegung, den Schulhof naturnah und kindergerecht zu gestalten. Ziel ist, einen lebendigen Schulhof und ein Klima des Wohlbefindens gemeinsam zu schaffen. Die Umsetzung erfolgt in projekt- und handlungsorientiertem Unterricht. Dieser macht Spaß, die Kinder können mehr und besser lernen, weil alle Sinne angesprochen werden.

Die Schulhofaktion, insbesondere der Umgang mit heimischem Holz, führt die Kinder in die Welt des Waldes ein. Es wird Wissen über natürliche Abläufe und Arten vermittelt. Durch einfache handwerkliche Tätigkeiten bei der Holzbearbeitung wird die Motorik trainiert.

Weitere Lernziele in der Gruppenarbeit sind kommunikative Kompetenzen, Motivation, Verantwortungsbewusstsein und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

Pädagogische Umsetzung

Die Lehrpläne für saarländische Grundschulen werden zurzeit grundlegend überarbeitet. Inhaltlich bietet sich im Moment Anschlussfähigkeit an den Sachkundeunterricht der Klassen 1 bis 4 an.

Durch den erklärten Willen der Schule wird deutlich, dass das Thema im Unterricht behandelt wird. Das Thema Wald (Bäume und deren Nutzung) wird durch Waldbesuche ergänzt. Die Kinder erleben den Wald, die Holzernte der Stämme für ihre Spiellandschaft. Sie erfahren dabei wichtige Informationen zum Thema Wald, zu Bäumen und zur Forstwirtschaft. Sie lernen Berufe des Waldes „live“ kennen. Sie werden in die Holzbearbeitung (z.B. Entrinden der Stämme) eingebunden. Sie lernen, dass eine Baumfällung etwas mit den Bedürfnissen der Menschen zu tun hat. Bei den gemeinsamen Arbeiten an der Ablage lernen die Kinder neue Rollen der Eltern und Großeltern im Zusammenhang mit Schule kennen.

Anschlussfähigkeit besteht ferner an die VO „Schulordnung über die Grundschule der Zukunft“ vom 07.07.2005, insbesondere fordert der § 2 (2) 1: (…) dort wo es sich anbietet, den fächerübergreifenden ganzheitlichen Unterricht.

Zeitbedarf

Für die Baumaßnahme von der Konzeption bis zum Abschlussfest war ein ganzes Schuljahr zu rechnen *(siehe unten Umsetzungsschritte).*

Der Zeitbedarf für die Begleitung des Projekts im Rahmen des Unterrichts:
Seit September 2006 waren 7 Klassen mit insgesamt 130 SchülerInnen in das Projekt eingebunden. Die inhaltliche Einbindung des Themas in den Unterricht wird von Seiten der Schule mit 2 Stunden/Woche/Klasse angegeben.

Erweiterungen und Variationen

Ein wesentliches Element von BNE ist der fächerübergreifende Ansatz. Es sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die das Thema Wald und Schulhofgestaltung auch jenseits des Sachkundeunterrichts beinhalten. Beispielsweise:

Deutsch:	Gedichte und Geschichten über Bäume, Informationen zum Ort (Hexentanzplatz), Robinie als Trachtbaum der Biene
Mathe:	Längenermittlungen der einzelnen Stämme, Gewichtsermittlung
Bildende Kunst:	Anfertigen von Bildern und Skizzen der verwendeten Bäume Hexentanz auf dem Hexentanzplatz

Finanzierung

Die Maßnahme konnte dank eines Zuschusses des Ministeriums für Umwelt in Höhe von 26.000 € realisiert werden (Arbeitsstunden für Mitarbeiter des Saarforst Landesbetriebs, Kosten für Material, Holz und Geräteeinsatz, Entsiegelung).

Der Schulträger, die Stadt Blieskastel, übernahm die Kosten für Baustellensicherung, Abfuhr und Entsorgung des Erdaushubs.

Hinzuzurechnen ist der ehrenamtliche Aufwand der Elternschaft und freiwilliger Helfer. Die Gesamtzahl der Arbeitsstunden entspricht einem Wert von *(wird nach Abschluss ergänzt)* €.

Die Partner

Die Leitung der Niederwürzbacher Grundschule konnte sich bei ihrem Schulhofprojekt auf ein gut funktionierendes Netzwerk und Partner verlassen:

- ein sehr engagierter Förderverein,
- Elternsprecher,
- hilfsbereite Eltern,
- das LPM als pädagogischer Berater,
- die Stadtverwaltung als Schulträger,
- der Ortsrat,
- ein Gartenbaubetrieb,
- und ein örtliches Stahlbauunternehmen,
- der Saarforst Landesbetrieb als Dienstleister,
- Facharbeiter und das Ministerium für Umwelt als BNE-Projektbegleiter und Finanzier.

Die Umsetzungsschritte

Für die Realisierung wurde das Schuljahr 2006/2007 vereinbart.

1. Schritt: Bedarfsermittlung, Rohkonzept

Besprechung am 10.10. 2006: MfU, Schulleitung, Förderverein, Bürgermeisterin, Schulamt, Bauamt. Grundsätzliche Verständigung über Baumaßnahmen und finanziellen Rahmen (26.000 € Zuschuss des MfU). Stadt übernimmt Kosten für bauliche Vorbereitungs-, Sicherungs- und Entsorgungsmaßnahmen (Bauschutt).

2. Schritt: Ausfertigung der Baupläne

Besprechung am 13.10.2006 mit den Akteuren, Moderation W. Lappel.
Besprechung am 19.10.2006 mit den Akteuren: Vorlage konkreter Baupläne durch Stadtverwaltung und Frau Gutscher (Mutter und Bauzeichnerin).

Festlegung der Umgestaltungselemente und Leistungen:

- Vorstellen der Fläche und Bestätigung durch den Schulträger (Stadt Blieskastel)
- Angebote für die Entsiegelung einholen.
- Öffnen der Asphaltdecke mit einem Trennschleifer zwecks sauberer Bruchkante
- Entsiegelung
- Entsorgung von ca. 100m³ Straßenaufbruch (Asphalt und Unterbau) durch und auf Kosten der Stadt Blieskastel
- Gestellung eines Bauzaunes durch die Stadt Blieskastel
- Einbringen von ca. 100m³ Mineralboden
- Bereitstellung von Lärche-Douglasie-Palisaden mit variablen Höhen zwischen 75-110cm und variablen Durchmessern von 20-40 cm, entrindet
- Einbauen der Palisaden (Abgrenzung Asphalt-Spielbereich) auf ca. 45 lfm (der exakte Wert muss noch ermittelt werden)
- Bereitstellung des Rohholz-Materials (siehe Planungsvorschlag Gutscher) durch SFL, Holzsorte Lärche-Douglasie entrindet
- Anlegen der Fundamente (Beton und Pfostenträger), ca. 13 Stück
- Montage der Spieleinheit durch SFL
- Spezialteile wie Rutsche, Netze oder Seile u.ä. sind nicht **(!)** Gegenstand des Projektes Schulhofumgestaltung

Angebotserstellung und Kostenkalkulation erfolgt durch Saarforst Landesbetrieb

3. Schritt Beginn der Bauarbeiten im Dezember 2006

Entsiegelung der Asphaltfläche (ca. 200 m^2) und Auffüllen mit Sand.
Arbeitseinsätze der Schuleltern mit ihren Kindern:

4. Schritt Februar und März 2007:Information über Sicherheitsvorschriften der Unfallkasse durch W. Lappel;
   Planung Arbeitseinsätze der Schuleltern mit ihren Kindern bis Schuljahresende: 09.03.07, 20.04.07, 04.05.07, 18.05.07, 01.06.07, 15.06.07, 29.06.07

5. Schritt: Begutachtung und Abnahme der Spiellandschaft am 29.06.07durch Herrn Dr. Salm, UKS.
6. Einweihungsfest am 05.07.2007

Bewertung durch Eltern

Frau Suck hat Kinder an der Grundschule Niederwürzbach und ist in der Elternarbeit engagiert. Von Anbeginn begleitete Sie neben anderen das Schulhofprojekt. Stellvertretend ihre Eindrücke zum Projekt:

„Als betroffener Elternteil kann ich nur sagen, dass die Umsetzung dieses Projektes mir persönlich ganz viel Spaß gemacht hat. Ich habe mich jederzeit bei den beiden Forstmitarbeitern willkommen und auch ernst genommen gefühlt. Jeder Vorschlag von unserer Seite (und war er auch noch so verworren) wurde aufgegriffen und auf seine Möglichkeiten hin überprüft. Wir hatten ganz viel Gelegenheit, uns auch an ungewohnten Materialien und Werkzeugen zu betätigen und uns wurde nie das Gefühl vermittelt, nur Handlanger zu sein. Ich glaube, das alle beteiligten Eltern viel Erfahrung in der Verarbeitung von Holz und ein tolles „Wir-Gefühl“ mit nach Hause genommen haben.
Vor allem aber fand ich ihr sofortiges Handeln klasse. Dass dieses Projekt in so kurzer Zeit begonnen werden konnte und sich auf unserem Schulhof und in unserer Schule sich endlich was bewegt hat, hat bestimmt niemand so richtig geglaubt.
Zum Abschluss bleibt eigentlich nur zu sagen: ich bin ungeheuer stolz auf dieses Klettergerüst. Ich kann ganz genau sagen, was ich an welchen Stellen bewegt und

bearbeitet habe. Ich habe mich als Teil dieses Projektes betrachtet und weiß, wie viel Arbeit zu bewältigen war. Es hat mir richtig viel Spaß gemacht (trotz Muskelkater und verletzten Fingern). Und ich bin froh, dass ich dabei war und etwas für unsere Kinder auf die Beine gestellt habe.“

Tipps zur Umsetzung

1. Nach dem Grundsatz „Öffnung der Schule“ möglichst alle relevanten Partner einbeziehen.
2. Experten aus Elternschaft gewinnen.
3. Vorschriften und Sicherheitsaspekte beachten (z.B. Fluchtwege, Unfallverhütungsvorschriften, Spielgeräte, etc.)
4. Bei Flächenplanungen Lauflinien beachten und Aktivitäts- und Ruhezonen danach ausrichten.

Expertenwissen für Schulhof-Umgestaltung

Petra Lauermann, Projekt Transfer-21 im Saarland, LPM
Tel. 06897-7908 218
@: Plauermann@lpm.uni-sb.de

Hans-Joachim Schmidt, Serviceagentur „Ganztägig lernen“
Tel. 0681-501 728206897/7908-
@: schmidtj@bildung.saarland.de

Prof. Dr.-Ing. Susanne Edinger, Fachhochschule Heidelberg
@: susanne.edinger@fh-heidelberg.de

Dr. Salm, Unfallkasse Saarland
Tel. 06897-973350
@: salm@uks.de

Zusätzliche Materialien (Unterrichtsprojekte, Bausteine, didaktische Hinweise, etc.) sind unter www.learn-line.nrw.de abrufbar

Literatur und Materialien

Zu gesetzlichen Sicherheitsvorschriften

GUV-V S 1	UVV Schulen
GUV-SI 8014	GUV-Info Naturnahe Spielräume
GUV-SI 8017	Außenspielflächen und Spielplatzgeräte
GUV-SI 8028	Sicherheitsförderung
GUV-SI 8073	Schulhöfe planen, gestalten, nutzen

Allgemeine Informationen zur Schulhofumgestaltung
Beratungsmappe Naturnahes Schulgelände der NUA NRW
Die Welt und das Leben gestalten lernen, Info-Heft des MfU

Weitere bemerkenswerte Schulhofprojekte im Saarland

- Gesamtschule Gersheim: Herr Andreas Lang, Tel. 06843-9007 0, @: info@gesamtschule-gersheim.de
- Gesamtschule Bexbach: Frau Barth-Müller und Frau Scheu, Tel. 06826-93290, @: sekretariat.ges-bex@saarpfalz-kreis.de
- Albert-Weisgerber-Schule St. Ingbert, Frau Karin Bierhals, Tel. 06894-37565, @: k.bierhals@muehlwaldschule.de

- Erweiterte Realschule Klarenthal, Frau Marianne Schäfer, Tel. 0681-9970901
  @: m4schaefer@online.de
- Gesamtschule Orscholz, Herr W.Lins, Tel. 06865-91110,
  @: info@gesamtschule-orscholz.de
- Grundschule Nonnweiler, Herr Bernhard Schütz, Tel. 06873-7131
  @: grundschulenonnweiler@t-online.de
- Gesamtschule Türkismühle, Frau Monika Greschuchna, Tel. 06852-90250
- Erweiterte Realschule Wallerfangen, Herr Gerd Schemel, Tel. 06831-964585,
  @: erswfg@t-online.de

Links

zu gesetzlichen Sicherheitsvorschriften:
www.unfallkassen.de

allgemeine Informationen:
www.nua.nrw.de
www.saarland.de
www.learn-line.nrw.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung:
www.saarland.de/dokumente/ressort_umwelt/Broschuere_Umweltbildung_Web.pdf
www.saarland.de/13451.htm
www.transfer-21.de
www.klasseschule-transfer21.de/
www.dekade.org